

## PERSONALNACHRICHTEN

---

Dr. Peter BACKHAUS war von September 2005 bis März 2010 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ tätig. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Herausforderungen des demographischen Wandels“ hat er ein Projekt zum Thema Kommunikation in der Altenpflege durchgeführt. Die in diesem Zeitraum entstandenen Publikationen umfassen u. a. *Linguistic Landscapes: A Comparative Study of Urban Multilingualism in Tokyo* (Multilingual Matters, 2007), *Nihon no gengo keikan* (Sangensha, 2009) und *Communication in Elderly Care: Cross-Cultural Perspectives* (Continuum, 2011). Seit April 2010 ist er Associate Professor an der Waseda University.

Dr. Volker ELIS, war von April 2006 bis März 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ tätig. Von April 2007 bis März 2010 war er Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaften, von April bis Juli 2010 stellvertretender Direktor und ab August 2010 Leiter der Abteilung für deutsch-japanische Beziehungen.

Innerhalb des Forschungsschwerpunktes „Herausforderungen des demographischen Wandels“ beschäftigte er sich mit den Auswirkungen des demographischen Wandels auf den ländlichen Raum. Er führte Fallstudien in von Bevölkerungsabnahme und Alterung besonders betroffenen Orten in der ländlichen Peripherie durch und analysierte Wirkungszusammenhänge und regionalpolitische Anpassungsstrategien zur Einordnung der Wandlungsprozesse in einen übergeordneten theoretischen Zusammenhang. Weitere Forschungsthemen bildeten die Erwerbstätigkeit im Alter sowie die Genese und Transformation des Produktionsmodells von Toyota.

Die Forschungsergebnisse stellte er in deutscher, englischer und japanischer Sprache in Veröffentlichungen und Vorträgen vor und trug so dazu bei, die Situation im ländlichen Raum stärker bekannt zu machen. Mit Ralph Lützel gab er den Band 20 der Reihe *Japanstudien* heraus (*Regionale Entwicklung und regionale Disparitäten*) und organisierte einen Workshop zur Zukunft des ländlichen Raumes in Deutschland und Japan. Auf internationalen Konferenzen übernahm er die Organisation und Leitung von Panels. Er organisierte und leitete die Business & Economics Study Group, die unter seiner Beteiligung mehr als dreißig Mal zusammentrat.

Sigrid FRANCKE, die seit Februar 2007 die DIJ-Bibliothek geleitet hat, ist zum 31.07.2011 ausgeschieden, um eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg anzutreten. Neben der Betreuung der japanologischen Abteilungs-Bibliothek ist sie dort auch mit editorischen Aufgaben sowie der Vermittlung von Informationskompetenz an Studierende betraut.

Dr. Barbara HOLTUS erhielt im Dezember 2010 eine zweite Promotion; den PH.D. in Sociology an der University of Hawaii at Mānoa, Honolulu, Hawaii.

Von September 2010 bis Februar 2011 leitete sie die Sozialwissenschaftliche Abteilung und seit Dezember 2011 ist sie stellvertretende Direktorin des DIJ.

PD Dr. Axel KLEIN hat das Institut zum 30. September 2011 verlassen, um am Institut für Ostasienwissenschaften der Universität Duisburg-Essen eine Vertretungsprofessur zu übernehmen. Er war seit 01. Juni 2007 am DIJ tätig und arbeitete zu Beginn an einem Dokumentarfilm zu japanischen Wahlkämpfen, der unter dem Titel „Pictures at an Election“ erschienen ist und von über 100 Universitäten weltweit bestellt wurde.

Im Rahmen des Institutsprojektes „Herausforderungen des demographischen Wandels“ befasste er sich mit der Familien- und Pronatalpolitik der liberaldemokratischen Regierungen, später dann als Teil des DIJ-Schwerpunktes „Glück und Unglück in Japan“ mit Neuen Religionen und deren Bemühungen, in der politischen Welt Fuß zu fassen und Menschen zu einem glücklicheren Leben zu verhelfen. Zu beiden Projekten liegen verschiedene Publikationen vor und die Forschungsergebnisse wurden im Rahmen internationaler Konferenzen vorgetragen. Er hat selbst Symposien und Workshops organisiert. Im September 2007 etablierte er zusammen mit dem US-amerikanischen Politikwissenschaftler Steven Reed ein monatliches Treffen namens „Talking Politics“, in dem sich Sozialwissenschaftler aus verschiedenen Ländern über die aktuellsten Entwicklungen in Japans Politik austauschen. „Talking Politics“ wird ab Oktober 2011 von Dr. Christian Winkler betreut.

PD Dr. Ralph LÜTZELER, seit dem 01.03.2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der Abteilung Sozialwissenschaften am DIJ, ist zum 31.08.2010 aus dem Institut ausgeschieden. Seither war er zunächst vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 mit einem Forschungsstipendium der Stiftung D.G.I.A. als Gastwissenschaftler am Zentrum für Interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) der Ruhr-Universität Bochum tätig. Mittlerweile ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem von der DFG geförderten For-

schungsprojekt „Rezente und historische Zugänge zur Ressource Wasser in der Region Himeji in West-Japan“, das an der Abteilung für Japanologie und Koreanistik des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn angesiedelt ist.

Am DIJ beschäftigt sich Herr Lützelers primär mit den Ursachen und Auswirkungen des demographischen Wandels am Beispiel ausgewählter Kommunen und Stadtteile des Verdichtungsraums Tokyo. Dabei konnte er feststellen, dass Kommunen am Rande des Pendlereinzugsbereichs schon bald einen absoluten Einwohnerrückgang verzeichnen werden, falls die hierfür verantwortlichen Faktoren – nachlassender Zuwanderungsdruck auf den Verdichtungsraum und günstigere Immobilienpreise im Stadtzentrum – in Zukunft weiter gelten sollten. Weniger Schrumpfung, dafür aber hohe Altenanteile sind hingegen für viele Siedlungen des öffentlichen Wohnungsbaus typisch, was mit einer zunehmend auf alte und sozial schwache Menschen fokussierten Belegungspolitik der zuständigen Wohnungsbehörden erklärt werden kann.

Des Weiteren war Herr Lützelers federführend an der Konzeptionierung und Organisation des internationalen DIJ-Symposiums „Imploding Populations – Global and Local Challenges of Demographic Change“ (Juni 2009) beteiligt. Hierauf aufbauend gab er gemeinsam mit Florian Coulmas den Band *Imploding Populations in Japan and Germany – A Comparison* (erschienen 2011 im Brill-Verlag) heraus. Vom 01.10.2009 bis zum 31.03.2010 war Herr Lützelers Stellvertretender Direktor des DIJ.

Nami NISHIOKA, geb. 1959 in Tokyo, studierte von 1978 bis 1982 an der Seijo University, Tokyo, Deutsche Literatur. Danach lernte sie 2 Jahre in München am Goethe Institut und an der LMU Deutsch. Nach ihrer Rückkehr nach Japan war sie bei deutschen Unternehmen als Sekretärin tätig und sammelte viele Erfahrungen. Seit dem 01.09.2011 ist sie als Sekretärin am DIJ.

Dr. Jürgen STALPH, von 01.10.1989 bis 31.05.1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, von 01.06.1992 bis 31.12.1997 Bibliotheksleiter und seit 1998 Projektleiter „Großes japanisch-deutsches Wörterbuch“ schied zum 31.12.2011 aus dem DIJ aus.

Eiko SUGIMOTO schied zum 31.10.2011 aus dem DIJ aus, um ihren dritten Lebensabschnitt zu genießen. Wir danken für fast 20 Jahre fleißige und sehr effiziente Mitarbeit.

Dr. Hiromi TANAKA-NAJI war vom 1. April 2008 bis zum 31. März 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ tätig. In ihrer wissenschaftlichen

Arbeit hat sie sich vorwiegend mit dem Thema des Wandels moderner Lebensläufe in Japan aus vergleichender Sicht befasst.

Darüber hinaus hat sie zwei weitere Projekte betrieben: Eines zu politischer Partizipation und Gender, ein weiteres, gemeinsam mit Barbara Holthus, zu elterlichem Wohlbefinden in kinderarmen Gesellschaften (Vergleich Deutschland und Japan).

Aus ihrer Forschungstätigkeit entstanden zahlreiche Präsentationen auf Fachtagungen und Publikationen, teils in referierten Fachzeitschriften. Während ihrer Tätigkeit am DIJ hat sie Workshops und Konferenzen sowie Panels auf internationalen Fachtagungen organisiert. Besonders die durch die DFG geförderte Konferenz „Life Courses in Flux: New Opportunities and New Constraints“ (gemeinsam organisiert mit Maren Godzik und Kristina Iwata-Weickgenannt) hat große Resonanz erfahren.

Seit April 2011 ist Frau Tanaka an der School of Information and Communication der Meiji University tätig. Dort unterrichtet sie zu genderbezogenen und soziologischen Themen und forscht weiter zum sozialen Wandel moderner Gesellschaften aus vergleichender Perspektive.

Dr. Tim TIEFENBACH, geboren 1981. Bachelorstudium Philosophy & Economics an der Universität Bayreuth (2001–2005) mit einem Auslandsaufenthalt an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Gakushuin University in Tokyo (2003–2004). Im Anschluss Masterstudium Philosophy & Economics an der Universität Bayreuth (2005–2008) inklusive eines Forschungsaufenthalts an der Gakushuin University mit einem Stipendium des japanischen Bildungsministeriums (2006–2008). Ab 2009 Promotionsstudium in VWL an der Universität Bayreuth (Abschluss 2011). Seit Oktober 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ.

Forschungsgebiete: Glücksökonomik, Institutionenökonomik, Wirtschaftsethik.

Forschungsprojekt: Glückspolitik zwischen Flexibilität und Sicherheit – Eine glücks- und institutionenökonomische Analyse von Zeitarbeit in Japan.